

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

Haggai und Sacharja

November 2022

Die Propheten Israels und Judas (angelehnt an die Übersicht in der **MacArthur Studienbibel**)

Prophet	Botschaft an	ungefähre Zeit	Bezug zum assyr. und zum babyl. Exil	
Obadja	Edom	850-840 v.Chr.	vor dem assyrischen Exil	
Joel	Juda	835-796 v.Chr.		
Jona	Ninive	784-774 v.Chr.		
Amos	Israel	763-755 v.Chr.		
Hosea	Israel	755-710 v.Chr.		
JESAJA	Juda	739-680 v.Chr.		
Micha	Juda	735-710 v.Chr.		
Nahum	Ninive	650-630 v.Chr.	vor dem babylonischen Exil	722 v.Chr.
Zefanja	Juda	635-625 v.Chr.		
JEREMIA	Juda	627-570 v.Chr.		
Habakuk	Juda	620-605 v.Chr.		
DANIEL	Babylon	605-536 v.Chr.	während dem babylonischen Exil	586 v.Chr.
HESEKIEL	Babylon	593-570 v.Chr.		
➔ Haggai	Juda	520-505 v.Chr.	nach dem babylonischen Exil	538 v.Chr.
➔ Sacharja	Juda	520-470 v.Chr.		
Maleachi	Juda	437-417 v.Chr.		

Persische Herrscher, Rückkehr der Juden

Persischer König	Regierungszeit
Kyrus	539-530
Darius I	522-486
Xerxes (Ahasveros)	485-464
Artaxerxes (Arthasasta)	464-423

Rückkehr nach dem Exil	Datum	Beschrieben in	Jüdischer Führer	Persischer Herrscher
1. Rückkehr	538	Esr 1 – 6	Serubbabel, Jeschua	Kyrus
2. Rückkehr	458	Esr 7 – 10	Esra	Artaxerxes
3. Rückkehr	445	Neh 1 – 13	Nehemia	Artaxerxes

Chronologie im Buch Esra

Ereignis	Jahr	Referenz
Der persische König Kyrus erobert Babylon	539	Dan 5,30-31
Erstes Jahr des Kyrus; Erlass zur Heimkehr der Juden	538-537	Esr 1,1-4
Die Exil-Juden kehren unter Serubbabel zurück	537	Esr 1,11
Der Altar wird wiedererrichtet	537	Esr 3,1-2
Der Wiederaufbau des Tempels beginnt	536	Esr 3,8
Die Widersacher behindern den Bau	536-530	Esr 4,1-5
Der Wiederaufbau des Tempels kommt zum Erliegen	530-520	Esr 4,24
Der Tempelbau wird wieder aufgenommen (2. Jahr d. Darius)	520	Esr 5,2; Hag 1,14
Der Tempel wird fertiggestellt (6. Jahr d. Darius)	516	Esr 6,15
Esra reist von Babylon nach Jerusalem	458	Esr 7,6-9
Versammlung der Juden und Benjaminiten in Jerusalem	458	Esr 10,9
3-monatige Untersuchung	458-457	Esr 10,16-17

Hintergrund zu Haggai und Sacharja: Die Vollendung des Tempels

Esra 5,1–2: Die **Propheten** aber, der Prophet **Haggai** und **Sacharja**, der Sohn Iddos, **weissagten** den Juden, die in Juda und in Jerusalem lebten; im Namen des Gottes Israels **weissagten** sie ihnen. Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen, **und mit ihnen die Propheten Gottes, die sie unterstützten.**

- Die **Ermahnungen** Haggais und Sacharjas zur **Fortsetzung des Tempelbaus** kamen zu einer Zeit, als es den Juden **ausdrücklich untersagt** war, am Tempel zu bauen. ([Esr 4,23 – 5,1](#))
 - Die **Obersten und das Volk gehorchten** und widersetzten sich so der Obrigkeit. ([Esr 5,2](#))
 - Nun kümmerte sich der Herr darum, dass ihnen **nicht gewehrt** wurde. ([Esr 5,5](#))
 - Aufgrund der Anklage ihrer Feinde bei Darius wurde recherchiert. Nachdem die Verfügung von Kyrus gefunden worden war, wurde die **Fortsetzung des Tempelbaus** nicht nur **erlaubt**, sondern sie wurde sogar durch persische Steuergelder **unterstützt**. ([Esr 6,6 – 6,13](#))
- ➔ Der Herr wollte **zuerst ihren (Glaubens-)Gehorsam** sehen, **dann öffnete er ihnen die Türen** am persischen Hof.

Esra betont die **Bedeutung des prophetischen Wortes** für dieses Unterfangen:

Esra 6,14: *Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und **es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja**, des Sohnes Iddos. So bauten sie und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Kyrus und des Darius und des Artasasta, der Könige von Persien.*

Baubegleitende Botschaften Haggais und Sacharjas

Haggai besteht aus 4 Botschaften (und einem kleinen eingeschobenen Bericht), die alle datiert sind. Auch 3 von Sacharjas Botschaften sind datiert. Die folgende Tabelle zeigt den zeitlichen Zusammenhang zwischen den Arbeiten am Tempelbau und den Botschaften der beiden Propheten. Die Botschaften beginnen im 2. Jahr des persischen Königs Darius (520 v.Chr.).

Hag 1,1-11	Hag 1,12-15	Hag 2,1-9	Sach 1,1-6	Hag 2,10-19	Hag 2,18	Hag 2,20-23	Sach 1,7-17	Sach 7 - 8	Esr 6,15
1. Botschaft Haggais Ermahnung zum Tempelbau	Fortsetzung des Tempelbaus	2. Botschaft Haggais Ermutigung zum Tempelbau	1. Botschaft Sacharjas Ermahnung zur Umkehr	3. Botschaft Haggais Ermahnung wegen Unreinheit; Ermutigung	Grundsteinlegung des Tempels	4. Botschaft Haggais Ermutigung für Serubbabel	2. Botschaft Sacharjas Ermutigung: Erbarmen über Jerusalem	3. Botschaft Sacharjas Ermahnung: Recht und Erbarmen statt Fasten	Fertigstellung des Tempels
1. 6. 2. Jahr	24. 6. 2. Jahr	21. 7. 2. Jahr	Monat 8 2. Jahr	24. 9. 2. Jahr	24. 9. 2. Jahr	24. 9. 2. Jahr	24. 11. 2. Jahr	4. 9. 4. Jahr	3. 12. 6. Jahr
Aug. 520	Sept. 520	Okt. 520	Nov. 520	Dez. 520	Dez. 520	Dez. 520	Feb. 519	Nov. 518	Feb. 516

Esra 6,14–15: *Und die Ältesten der Juden bauten weiter, und **es gelang ihnen durch die Weissagung der Propheten Haggai und Sacharja**, des Sohnes Iddos. So bauten sie und vollendeten es nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des **Kyrus** und des **Darius** und des **Artasasta**, der Könige von Persien. Sie vollendeten aber dieses Haus am dritten Tag des Monats Adar, das war im sechsten Jahr der Regierung des Königs Darius.*

Hag 1,2-11: Botschaft 1 – Die eigenen Häuser und das Haus des Herrn

A. So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: Die Zeit ist noch nicht gekommen, das **Haus des HERRN** zu bauen. Und das Wort des HERRN geschah durch den Propheten Haggai: Ist es für euch selber an der Zeit, in **euren getäfelten Häusern** zu wohnen, während **dieses Haus verödet** daliegt?

B. Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege! **Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht; ihr esst, aber werdet nicht satt; ihr trinkt, aber seid noch durstig; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm; und der Lohnarbeiter erwirbt Lohn in einen durchlöcherten Beutel.** So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!

C. **Steigt hinauf ins Gebirge und bringt Holz herbei und baut das Haus!**
Dann werde ich Gefallen daran haben und mich verherrlichen, spricht der HERR.

B'. **Ihr habt nach vielem ausgeschaut, und siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein.**

A'. Weshalb das?, spricht der HERR der Heerscharen. Wegen **meines Hauses, das verödet** daliegt, während ihr lauft, jeder **für sein eigenes Haus.**

Schlussfolgerung: Deshalb hat um euretwillen der Himmel den **Tau zurückgehalten**, und die **Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten.** Und ich habe eine **Dürre gerufen** über das **Land** und über die Berge und über das **Korn** und über den **Wein** und über das **Öl** und über das, was der **Erboden** hervorbringt, und über die **Menschen** und über das **Vieh** und über **allen Arbeitsertrag** der Hände.

In der Mitte der Struktur (C) steht die **Aufforderung umzukehren**, d.h. den Herrn und sein Haus an erste Stelle zu setzen. Davor und danach (B) wird gezeigt, dass das **Leben nach falschen Prioritäten nicht gesegnet** ist. Die äußere Klammer (A) zeigt die falschen Prioritäten auf. In der **Schlussfolgerung** wird wie in (B) auf den **Mangel** an Wasser und Nahrung hingewiesen, wobei die **Betonung auf Gott als Verursacher** der Not liegt.

Hag 1,12-15: Gottes und des Menschen Beitrag beim geistlichen Aufbruch

A. Und

- **Serubbabel**, der Sohn Schealtiels,
- und **Josua**, der Sohn Jozadaks, der Hohepriester,
- und der **ganze Überrest des Volkes**

hörten auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes,
und auf die Worte des Propheten Haggai, so wie der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte;
und das Volk **fürchtete sich vor dem HERRN**.

Gehorsam und
Gottesfurcht

B. Da sprach Haggai, der Bote des HERRN,
kraft der Botschaft des HERRN zum Volk und sagte:
Ich bin mit euch, spricht der HERR.

prophetische
Ermutigung

A'. Und **der HERR erweckte**

- den Geist **Serubbabels**, des Sohnes Schealtiels, des Statthalters von Juda,
- und den Geist **Josuas**, des Sohnes Jozadaks, des Hohenpriesters,
- und den Geist des **ganzen Überrestes des Volkes**:

Erweckung

Und sie **kamen** und **arbeiteten** am Haus des HERRN der Heerscharen, ihres Gottes.

wirksamer Dienst

Die prophetische Ermahnung trägt Frucht, wobei (1) der **politische** Führer, der **geistliche** Führer und der Rest des **Volkes** zweimal ausdrücklich erwähnt werden und (2) die **Bedeutung des Wortes Gottes**, das durch seinen **Propheten** vermittelt wird, betont wird:

1. Sie **hören** auf das prophetische Wort und **fürchten den Herrn**.
2. Er ermutigt sie durch die **Verheißung seiner Gegenwart**.
3. Der Herr **erweckt** ihren Geist, so dass sie **kommen** und an seinem Haus **arbeiten**.

Hag 2,3-9: Botschaft 2 – Die Herrlichkeit des Hauses des Herrn

A. Wer ist unter euch noch übrig geblieben, der **dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit** gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht wie nichts in euren Augen?

B. Und nun sei stark, Serubbabel!, spricht der HERR.

Und sei stark Jeschua, Sohn des Jozadak, du Hoher Priester,
und seid stark, alles Volk des Landes, spricht der HERR,
und arbeitet!

C. Denn **ich bin mit euch**, spricht der HERR der Heerscharen.

Das **Wort**, das ich mit euch vereinbart habe, als ihr aus Ägypten zogt,
und mein **Geist** bleiben in eurer Mitte bestehen:

C'. Fürchtet euch nicht!

B'. Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal – wenig Zeit ist es noch –
und **ich werde** den Himmel und die Erde und das Meer und das Trockene **erschüttern**.
Dann **werde ich** alle Nationen **erschüttern**,

A'. und die Kostbarkeiten aller Nationen werden kommen, und ich werde **dieses Haus mit Herrlichkeit füllen**,
spricht der HERR der Heerscharen. Mein ist das Silber und mein das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.
Größer wird die **Herrlichkeit dieses künftigen Hauses** sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen.

In der Mitte der Struktur (C) steht die **Zusage**, dass der Herr, sein Wort und sein Geist **bei ihnen sein** werden, daher brauchen sie sich **nicht zu fürchten** (C'). Davor steht die **Aufforderung stark zu sein und zu arbeiten** (B) und danach der Blick in die Zukunft, wenn der **Herr in seiner Stärke alles erschüttern** wird (B'). Die äußere Klammer dreht sich um die **verlorene** (A) und die **künftige** (A') **Herrlichkeit des Hauses des Herrn**.

Hag 2,10-19: Botschaft 3 – Heiligung und Segen

Hintergrund:

- Die 3. Botschaft erhielt Haggai vom Herrn im Dezember 520 v. Chr., ca. 3 Monate nachdem der Bau des Tempels wieder aufgenommen worden war.
- Es lag ein Jahr der Kargheit hinter ihnen.
- Im Oktober/November hatte der Frühregen den Boden für die Saat vorbereitet. Sie hatten gerade die Wintersaat ausgesät und sahen noch nichts vom Segen des Herrn, den Haggai ihnen im August im Auftrag des Herrn versprochen hatte, wenn sie dem Bau des Tempels Vorrang geben würden.

Die Botschaft gliedert sich deutlich in **zwei Teile**:

1. **10-14:** Im ersten Teil erklärt der Herr, dass Reinheit nicht ansteckend ist, aber Unreinheit schon. Nur weil sie begonnen haben, den heiligen Tempel zu bauen, sind sie noch nicht rein. Vielmehr verunreinigen sie mit ihrer Unreinheit ihr Werk und auch ihre Opfer:

Hag 2,14: *Da antwortete Haggai und sprach: So ist dieses Volk und so diese Nation vor mir, spricht der HERR, und so ist alles Tun ihrer Hände. Und wo sie etwas als Opfer darbringen, unrein ist es!*

2. **15-19:** Aber im zweiten Teil ermutigt sie der Herr, dass er sie von nun an, von dem Tag an, an dem der Grundstein zum Tempel gelegt wurde, mit einer reichen Ernte segnen wird.

Die Frage ist, warum der Segen nicht gleich eingetreten ist, als sie im September die Arbeit am Tempelbau wieder aufnahmen. Siehe nächste Seite.

Warum erst drei Monate nach Beginn des Tempelbaus?

- Die Tatsache, dass das Volk endlich begonnen hat, den Willen Gottes zu tun, bedeutet nicht, dass nun das ganze Volk plötzlich heilig geworden ist. Auf der anderen Seite verunreinigt Sünde im Leben alles, was man angreift. Drei Monate Gehorsam können nicht Jahre des Ungehorsams auslöschen. **Buße ist nicht ein einmaliger Akt sondern ein Prozess der Heiligung.**
- Es hatte offensichtlich 3 Monate gebraucht, bis das Volk mobilisiert war und alles so weit vorbereitet hatte, dass sie **endlich (erneut) den Grundstein legen** konnten ([Sach 8,9-10](#)).

Esra 3,10–11: *Und als die Bauleute den **Grund zum Tempel des HERRN** legten, stellten sich die Priester in ihren Gewändern auf, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asaphs, mit Zimbeln, **um den HERRN zu loben** nach der Anordnung Davids, des Königs von Israel. Und sie stimmten einen **Wechselgesang an und dankten dem HERRN und lobten ihn**, dass er so freundlich ist und dass seine Gnade ewiglich währt über Israel; und **das ganze Volk lobte den HERRN mit großem Freudengeschrei darüber, dass nun der Grund für das Haus des HERRN gelegt war.***

- Wir können annehmen, dass es ähnlich wie bei der ersten Grundlegung (ca. 16 Jahre zuvor) auch diesmal eine **Volksversammlung mit Gesang, Anbetung und prophetischer Rede** gab, als der Grundstein gelegt wurde.

Sach 8,9: *So spricht der HERR der Heerscharen: Stärkt eure Hände, ihr, die ihr in diesen Tagen diese **Worte aus dem Mund der Propheten hört – an dem Tag, da der Grundstein für das Haus des HERRN der Heerscharen gelegt wurde** —, damit der Tempel gebaut werde!*

- Dieser Akt war der **Wendepunkt**, was den Segen des Herrn betraf.
- ➔ Wenn man anfängt, das Leben mit Gott in Ordnung zu bringen, dann kann es eine Weile dauern, bis die **Buße tief genug gegangen** ist, und die **Frucht des Segens** sichtbar wird. Man muss manchmal viel **Schutt wegräumen**, bevor der **Aufbau** richtig beginnen kann.

Hag 2,20-23: Botschaft 4 – Ewiger Lohn für die Arbeit am Reich Gottes

- Am selben Tag, als der Grund zum Tempel gelegt wurde und der Herr seinen Segen dem Volk zusagte, sagte er dem Anführer der Reformation, Serubbabel, zu, dass er in Ewigkeit geehrt sein würde.
- Der Grund ist die Erwählung Serubbabels.
- Er war zwar erwählt, brauchte aber die prophetische Ermahnung, um wieder seinem Auftrag nachzugehen.

Hag 2,21–23: *Rede zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda, und sprich:*
*Ich werde den Himmel und die Erde **erschüttern**;*
*und ich werde Königsthronen **umstoßen***
*und die Macht der heidnischen Königreiche **zertrümmern**,*
*und ich will die Streitwagen **umstoßen** samt ihren Besatzungen,*
*dass Ross und Reiter zu Boden **sinken** und jeder **umkommt** durch das Schwert des anderen.*
An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen,
*werde ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, **meinen Knecht**,*
*nehmen und dich **wie einen Siegelring machen**;*
***denn dich habe ich erwählt!**, spricht der HERR der Heerscharen.*

- ➔ Welche **Motivation zur Arbeit am Reich Gottes** kommt von solcher **persönlichen Erwählung**, von solcher **Ermutigung**, von solcher **Aussicht auf ewigen Lohn**!

Die kommende Erschütterung – Ermutigung für Serubbabel

Hag 2,6–7: *Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal, eine kurze Weile, werde ich **den Himmel und die Erde erschüttern, das Meer und das trockene Land**; und ich werde auch **alle Heidenvölker erschüttern**, und das Ersehnte aller Heidenvölker wird kommen; und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit erfüllen, spricht der HERR der Heerscharen.*

Hag 2,21–23: *Rede zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda, und sprich: **Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern; und ich werde Königsthronen umstoßen und die Macht der heidnischen Königreiche zertrümmern, und ich will die Streitwagen umstoßen** samt ihren Besatzungen, dass Ross und Reiter zu Boden sinken und jeder umkommt durch das Schwert des anderen. An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich, Serubbabel, du Sohn Schealtiels, **meinen Knecht**, nehmen und **dich wie einen Siegelring machen; denn dich habe ich erwählt!**, spricht der HERR der Heerscharen.*

Heb 12,25–29: *Habt acht, dass ihr den nicht abweist, der redet! Denn wenn jene nicht entflohen sind, die den abgewiesen haben, der auf der Erde göttliche Weisungen verkündete, wieviel weniger wir, wenn wir uns von dem abwenden, der es vom Himmel herab tut! **Seine Stimme erschütterte damals die Erde**; jetzt aber hat er eine Verheißung gegeben, indem er spricht: »**Noch einmal erschüttere ich nicht allein die Erde, sondern auch den Himmel!**« Dieses »Noch einmal« deutet aber hin auf die **Beseitigung der Dinge, die erschüttert werden**, als solche, die erschaffen worden sind, damit **die Dinge bleiben, die nicht erschüttert werden können**. Darum, weil wir ein **unerschütterliches Reich** empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht! Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.*

Die Stimme des Herrn erschütterte bei der Gesetzgebung am Sinai die Erde. Eines Tages wird er alles Vergängliche erschüttern, so dass nur das Ewige, Unerschütterliche bleibt – das ewige Reich Gottes.

➔ **Darum lasst uns die Gnade festhalten und Ihm in Gottesfurcht dienen im Hinblick auf dieses Reich.**

Einleitung zu Sacharja

- Der Name „Sacharja“ bedeutet „der Herr gedenkt“.
- Sein Vater Berechja und sein Großvater Iddo waren Priester. Somit war auch er Priester.
- Die Familie Sacharjas kam ca. 536 v.Chr. unter Serubbabel nach Jerusalem zurück (siehe Neh 12,4.16). Sacharja war zu diesem Zeitpunkt ein Kind und als er 520 v.Chr. mit seinem Dienst als Prophet begann, war er ein junger Mann. (Vielleicht ist er der „Jüngling“, der in Sach. 2,8 erwähnt wird.)
- Im Dienst des Herrn arbeitete Sacharja mit Haggai zusammen. Esra 5,1 und 6,14 zeigen, dass ihre Dienste koordiniert und beide notwendig waren, damit der Tempel Gottes fertiggestellt werden konnte.
- Drei Weissagungen aus dem ersten Teil von Sacharja sind datiert (zu Beginn und während des Tempelbaus):
 - 1,1-6: Nov. 520 v.Chr.: **Ermahnung** zur Umkehr
 - 1,7-17: Feb. 519 v.Chr.: **Ermütigung** – Erbarmen über Jerusalem
 - 7 – 8: Nov. 518 v.Chr.: **Ermahnung** – Gerechtigkeit und Erbarmen statt Fasten
- Die Weissagungen ab Kap. 9 stammen wahrscheinlich aus einer späteren Zeit.
- Die Betonung des Buches ist, **dass Gott nicht vergisst**. Die gegenwärtigen Umstände der Juden könnten den Eindruck entstehen lassen, dass der Herr sie vergessen hat. Sacharja ermutigt das Volk, **über die gegenwärtigen Schwierigkeiten hinaus zu blicken auf die herrliche Zukunft**, die Gott für sie bereitet hat.

Die Struktur von Sacharja (angelehnt an die MacArthur Studienbibel und an R. Lieb's Einführung)

I. Aufruf zur Buße (1,1-6)

II. Sacharjas acht Nachtgesichte (1,7-6,15)

- 
1. Nachtgesicht: Pferde durchziehen die Erde (1,7-17)
 2. Nachtgesicht: Die Nationen werden gerichtet (2,1-4)
 3. Nachtgesicht: Jerusalem wird geschützt (2,5-17)
 4. Nachtgesicht: Der geistliche Führer wird gereinigt (3)
 5. Nachtgesicht: Der politische Führer wird ermutigt (4)
 6. Nachtgesicht: Das Böse wird gerichtet (5,1-4)
 7. Nachtgesicht: Jerusalem wird gereinigt (5,5-11)
 8. Nachtgesicht: Pferde durchziehen die Erde (6,1-8)
- Anhang: Der Hohepriester wird gekrönt (6,9-15)

III. Sacharjas vier Botschaften (7 – 8)

- A. Frage: Sollen wir weiter die Fasttage halten? (7,1-3)
- B. Vier Antworten: (7,4 – 8,23)
 1. Euer Fasten und euer Essen ist nicht für mich sondern für euch selbst. (7,4-7)
 2. Übt Recht und Erbarmen – seid nicht halsstarrig wie eure Vorfahren! (7,8-14)
 3. Ich will nach Zion zurückkehren – daher baut weiter, redet Wahrheit und übt Recht! (8,1-17)
 4. Eure Fasttage werden eines Tages zu Festtagen. Liebt ihr nur Wahrheit und Frieden! (8,18-23)

IV. Sacharjas zwei Lasten (9 – 14)

- A. Die Verwerfung des Messias bei seinem ersten Kommen (9 – 11)
- B. Die Annahme des Messias bei seinem zweiten Kommen (12 – 14)

Sach 1,1-6: Aufruf zur Buße

- Sacharjas Botschaft beginnt mit der **zentralen Botschaft der Umkehr**.
- Er unterstreicht sie mit der **Geschichte ihrer Väter**, die nicht auf den Ruf zur Umkehr gehört hatten und die dementsprechend unter Gottes Gericht kamen und einsehen mussten, dass dies die gerechte Vergeltung für ihre bösen Taten war.
- In V. 3 bringt er die Kernbotschaft auf den Punkt:

So spricht der HERR der Heerscharen:

Kehrt um zu mir, spricht der HERR der Heerscharen, so will ich mich zu euch kehren!,
spricht der HERR der Heerscharen.

Nach der Umkehr seines Volkes wird der Herr wieder zu ihnen umkehren:

*Sach 1,16: Darum, so spricht der HERR: Ich habe mich Jerusalem **wieder** voll Erbarmen **zugewandt**; mein Haus soll darin gebaut werden, spricht der HERR der Heerscharen, und man wird die Messschnur ausspannen über Jerusalem.*

*Sach 8,3: So spricht der HERR: Ich will **wieder** nach Zion **zurückkehren**, und ich werde Wohnung nehmen mitten in Jerusalem, und Jerusalem soll »die Stadt der Wahrheit« heißen und der Berg des HERRN der Heerscharen »der heilige Berg«.*

GESICHT			BEDEUTUNG		
1	Der Reiter zwischen den Myrten	1,7-17	Israel zerstreut unter den Nationen – dies ist die Stellung von Israel in den Tagen Sacharjas. Gott wacht über sein Volk.		
2	Die vier Hörner und die vier Handwerker	2,1-4	Die heidnische Herrschaft über die Juden – die vier Hörner (die vier heidnischen Weltmächte) zerstreuen Gottes Volk. Die ersten 3 Werkleute (Schmiede / Handwerker) sind wiederum die Nationen, die selbst Herrschaft ausüben, der vierte ist Christus. Man kann diese Vision wie folgt darstellen:		
			Horn 1		Babylonier
			Horn 2	Handwerker 1	Perser
			Horn 3	Handwerker 2	Alexander d. Gr.
			Horn 4	Handwerker 3	Römer
				Handwerker 4	Christus und sein Reich
3	Der Mann mit der Messschnur	2,5-9	Jerusalem, Zentrum von Gottes Segnungen – eines Tages wird Gott Jerusalem segnen. Er wird im messianischen Friedensreich einen ganz besonderen Schutz über diese Stadt bringen.		
4	Die Reinigung Jeschuas	3,1-10	Die Reinigung Israels – aber wie kann Gott seinen Segen über Jerusalem ausgießen? Die Antwort ist in der Reinigung des Hohepriesters zu finden. Er steht stellvertretend für Gottes Volk da. Der Fürsprecher vor dem Thron Gottes bewirkt die Reinigung, was Voraussetzung für die Segnungen Gottes ist.		
5	Der goldene Leuchter	4,1-14	Das weltweite Zeugnis Israels – als Folge der Reinigung, Wiederherstellung und Segnung des messianischen Reiches wird Israel zum Zeugnis für alle Nationen. Der Schlüssel dafür ist jedoch nicht das Bemühen des Volkes, sondern das Wirken des Heiligen Geistes.		
6	Die fliegende Rolle	5,1-4	Israel wird gemäß dem Wort gerichtet – die Visionen 1 - 5 brachten eigentlich Segen. Hier wird die Grundlage dafür gegeben. Israel wird vorher gemäß dem Wort Gottes gerichtet. Die himmlische Erscheinung (etwa 9x4,5m) bestätigt diese Wahrheit.		
7	Die Frau und das Efa	5,5-11	Die Bosheit wird entfernt – diese Vision veranschaulicht, wie Gott nicht nur den Götzendienst, sondern auch alle Habgier und Gesetzlosigkeit von seinem Volk entfernen wird.		
8	Die vier Wagen	6,1-8	Weltweites Gericht – bevor der Messias sein Reich auf Erden aufrichtet, wird es für alle Völker ein Gericht geben. Sie werden, so wie Israel (Visionen 6 und 7), von Gott gerichtet. Offenbarung 6 offenbart mehr Einzelheiten über das Gericht der vier Reiter.		

Sach 3: Die Reinigung des geistlichen Führers

Sach 3,1–5: *Und er ließ mich den Hohenpriester Jeschua sehen, wie er vor dem Engel des HERRN stand; der Satan aber stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.*

Da sprach der HERR zum Satan: Der HERR schelte dich, du Satan; ja, der HERR schelte dich, er, der Jerusalem erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brandscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist?

*Jeschua aber hatte unreine Kleider an und stand doch vor dem Engel. Und er begann und sprach zu denen, die vor ihm standen: »**Nehmt die unreinen Kleider von ihm weg!**« Und zu ihm sprach er: »**Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen und lasse dir Festkleider anziehen!** Und ich habe geboten: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt!« Da setzten sie den reinen Kopfbund auf sein Haupt und bekleideten ihn mit Gewändern, während der Engel des HERRN dabeistand.*

- Die Reinigung des Hohepriesters Jeschua war eine **Ermutigung für die jüdische Gemeinschaft**, aber auch eine Zeichenhandlung, welche die **Reinigung Israels in der Endzeit** vorschattet.
- Gleichzeitig zeigt es **Christus**, der diejenigen, die in ihm sind, **reinigt und für sie eintritt**.

Röm 8,31: *Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?*

1 Joh 2,1–2: *Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesus Christus, den Gerechten; und er ist das Sühnopfer für unsere Sünden, aber nicht nur für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.*

Sach 4: Die Ermutigung für den politischen Führer

Sach 4,6–10: *Das ist das Wort des HERRN an Serubbabel:*

Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist!,

*spricht der HERR der Heerscharen. Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! Und er wird den Schlussstein hervorbringen unter lautem Zuruf: **Gnade, Gnade** mit ihm!*

Und das Wort des HERRN erging an mich: Die Hände Serubbabels haben dieses Haus gegründet, seine Hände sollen es auch vollenden; und du wirst erkennen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Denn wer ist's, der den Tag geringer Anfänge verachtet? ...

Die Bedeutung der Ölbäume und des Leuchters:

- **Der Geist des Herrn**, den er auf seine Diener ausgegossen hat, wird das Werk des Herrn vollbringen, so dass sein Volk **erleuchtet** wird und **leuchtet** (vgl. [Jes 60,1-3](#)).
- Man soll den **unscheinbaren Beginn eines Werkes nicht verachten** – wenn der Geist des Herrn am Wirken ist, wird das Werk vollendet werden. Dies ist auf die Gotteskinder persönlich anwendbar aber auch auf die Gemeinde Jesu insgesamt.

Phil 1,6: *weil ich davon überzeugt bin, dass der, welcher in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch vollenden wird bis auf den Tag Jesu Christi.*

Mt 16,18: *... auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.*

Sach 6,9-15: Anhang zu den Nachtgesichten: Der Priesterkönig

- Dieser prophetische Abschnitt über die Zukunft Israels endet mit der **Krönung von Jeschua**, der – ähnlich **Melchisedek** – als Typus für den **Priester-König**, den **Messias**, gilt.
- Die Erfüllung der Visionen wird zu jener Zeit geschehen, wenn er gekrönt wird.

Sach 6,11–15: und nimm Silber und Gold und mache eine Krone daraus und setze sie Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohenpriester, aufs Haupt! Und du sollst zu ihm reden und sagen: So spricht der HERR der Heerscharen:

*Siehe, ein Mann, dessen Name »Spross« ist, denn er wird aus seinem Ort hervorsprossen und **den Tempel des HERRN bauen**.*

*Ja, er ist's, der **den Tempel des HERRN bauen** wird, und er wird Herrlichkeit als Schmuck tragen und auf seinem Thron sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen.*

*Und man wird aus der Ferne kommen und **bauen am Tempel des HERRN**.*

So werdet ihr erkennen, dass mich der HERR der Heerscharen zu euch gesandt hat. Und das wird geschehen, wenn ihr der Stimme des HERRN, eures Gottes, wirklich gehorchen werdet.

Sach 7,1 - 8,23: Vier Botschaften – Recht und Erbarmen statt Fasten

Hintergrund zu den Fasttagen in Sach 7,3 und 8,19: Die Juden nahmen im babylonischen Exil die Sitte an, an wichtigen Gedenktagen des Untergangs Jerusalems zu fasten. Das war nun 70 Jahre her.

- 10. Monat 588 v.Chr. Beginn der Belagerung Jerusalems
- 4. Monat 587 v.Chr. Aufbrechen der Mauer Jerusalems
- 5. Monat 586 v.Chr. Zerstörung des Tempels
- 7. Monat 586 v.Chr. Ermordung Gedaljas

7,1-3: 2 Jahre nach der Wiederaufnahme der Bauarbeiten am Tempel und 2 Jahre vor der Fertigstellung sendet Bethel (ehemaliges Kultzentrum des israelitischen Götzendienstes) eine Gesandtschaft zu den Priestern, **um das Angesicht des Herrn anzuflehen (od. zu besänftigen).**

Sie stellen die Frage: **Sollen wir weiter wegen der Zerstörung des Tempels fasten?**

Das war nun ca. 70 Jahre her und die Fertigstellung des Tempels war in Aussicht.

In Kap. 7,4 - 8,23 gibt der Herr durch Sacharja 4 Antworten:

1. **7,4-7:** Euer Fasten und euer Essen ist nicht für mich sondern für euch selbst.
2. **7,8-14:** Übt Recht und Erbarmen – seid nicht halsstarrig wie eure Vorfahren, die nicht auf die Worte der Propheten achteten und unter das Gericht Gottes kamen!
3. **8,1-17:** Ich will nach Zion zurückkehren – daher baut weiter, redet Wahrheit und übt Recht!
4. **8,18-23:** Eure Fasttage werden eines Tages zu Festtagen. Liebt ihr nur Wahrheit und Frieden!

Sach 7,1 - 8,23: Fasttage? Festtage!

A. Gesandte aus Bethel kommen nach Jerusalem, **um Jahwe anzuflehen** und zu fragen, ob sie weiter mehrmals im Jahr fasten und trauern sollen (7,1-3).

B. Euer **Fasten und Trauern, euer Essen und Trinken** sind nicht für Jahwe sondern für euch selbst (7,4-6).

C. Die Botschaft meiner Propheten, die in der Vergangenheit zu **Recht und Erbarmen** ermahnt hatten [z.B. Jesaja in Kap. 58], wurde zurückgewiesen, deshalb kam mein **Zorn über eure Vorfahren und das Land**. (7,7-14)

D. Ich will wieder nach Zion zurückkehren und unter euch wohnen. Darum stärkt eure Hände, baut den Tempel wieder auf! (8,1-10)

C'. Seit ihr wieder am Tempel baut, **segne ich euch und euer Land**. Ich will euch Gutes tun. Fürchtet euch nicht, sondern redet die **Wahrheit und übt Recht**. (8,11-17)

B'. Eines Tages werden eure **Fasttage zu Festtagen**. Liebt ihr nur die Wahrheit und den Frieden! (8,18-19)

A'. Menschen aus vielen Städten werden in Zukunft nach Jerusalem kommen, **um Jahwe anzuflehen** (8,20-23)

Sach 8,7–13: Stärkt eure Hände, damit der Tempel gebaut wird!

Sach 8,7–13: So spricht der HERR der Heerscharen:

A. Siehe, **ich rette mein Volk** aus dem Land des Aufgangs und aus dem Land des Untergangs der Sonne; und ich will sie herbeibringen, dass sie mitten in Jerusalem wohnen sollen; und sie werden mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein in Wahrheit und Gerechtigkeit.

B. So spricht der HERR der Heerscharen: **Stärkt eure Hände**, ihr, die ihr in diesen Tagen diese Worte aus dem Mund der Propheten hört – an dem Tag, da der Grundstein für das Haus des HERRN der Heerscharen gelegt wurde –, **damit der Tempel gebaut werde!**

C. Denn **vor diesem Tag** **lohnte sich die Arbeit der Menschen und des Viehs nicht**; auch hatten die, welche aus- und eingingen, **keinen Frieden vor dem Feind**, und ich ließ alle Leute gegeneinander los.

C'. **Nun aber** will ich mich zu dem Überrest dieses Volkes nicht mehr stellen wie in den vorigen Tagen, spricht der HERR der Heerscharen; sondern es soll eine **Saat des Friedens** geben: der Weinstock soll seine **Frucht bringen** und das Land seinen **Ertrag abwerfen** und der **Himmel seinen Tau** spenden, und dem Überrest dieses Volkes will ich dies alles zum Erbteil geben.

A'. Und es soll geschehen, wie ihr ein Fluch gewesen seid unter den Heidenvölkern, o Haus Juda und Haus Israel, **so will ich euch erretten, dass ihr ein Segen werden sollt.**

B'. Fürchtet euch nur nicht, sondern **stärkt eure Hände!**

Die Verwerfung des Messias bei seinem ersten Kommen (9 – 11)

- Die Betonung in diesem Abschnitt liegt auf dem **irdischen Dienst Jesu Christi, des Messias**.

Sach 9,9: Frohlocke sehr, du Tochter Zion; jauchze, du Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir; ein Gerechter und ein Retter ist er, demütig und reitend auf einem Esel, und zwar auf einem Füllen, einem Jungen der Eselin.

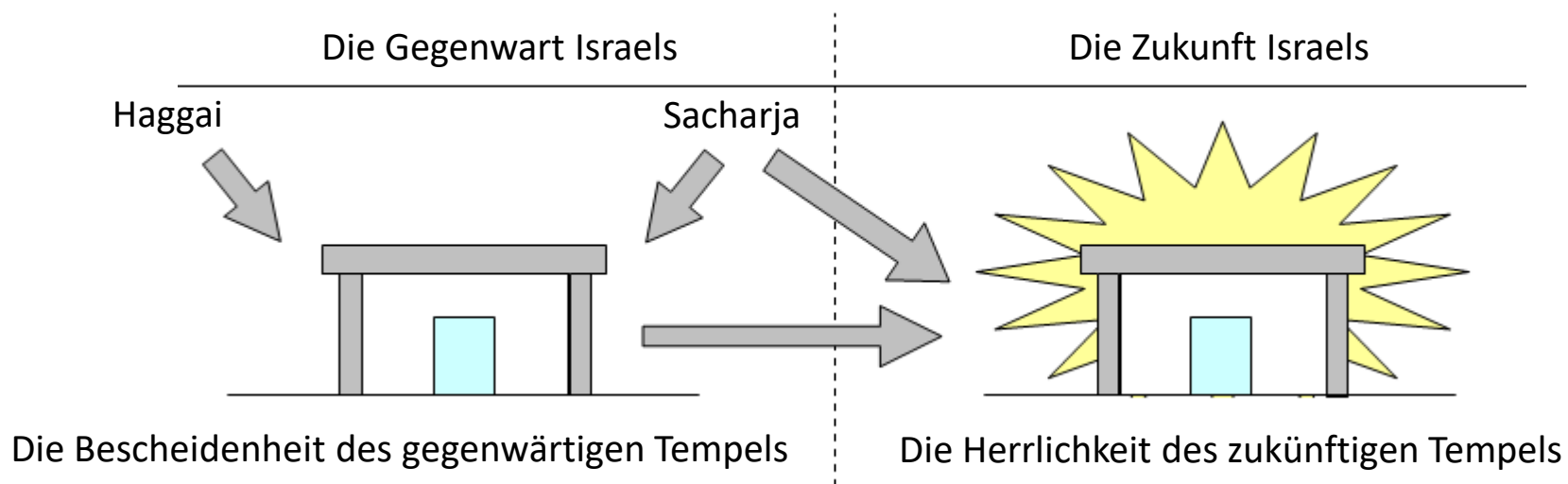
- Der **Einzug des Herrn in Jerusalem auf einem Eselsfüllen** wird in allen vier Evangelien berichtet. Matthäus 21,5 und Johannes 12,15 nehmen ausdrücklich Bezug auf diese Weissagung Sacharjas.
- Er kam in Demut, aber die Juden **verwarfen ihren König**.
- Sie **lehnten den guten Hirten ab** (11,1-13) und sollten als Folge in die Hände eines „**törichten Hirten**“ fallen (11,14-17). Dieser „törichte Hirte“ ist vermutlich der Antichrist. Israel wird ihn, bevor Christus wiederkommt, als ihren Messias annehmen.
- In Sach 11,12-13 werden der **Verrat des Herrn für 30 Silberstücke** und der **Kauf des Töpferackers** um dieses Geld prophetisch angedeutet. Mt 27,9 nimmt auf diese Stelle Bezug.

Die Annahme des Messias bei seinem zweiten Kommen (12 – 14)

12,1-9	12,10 – 13,9	14
Israels Kampf	Israels Reinigung und die darauf folgenden Segnungen	Der König Israels erscheint!

Das Buch schließt in Kap. 14 mit einer Beschreibung des **Erscheinens des Königs Israels** auf dem Ölberg. Er wird an allen Armeen, die um Israel versammelt sind, Gericht ausüben. Die Wiederkunft wird auch gewaltige topographische Veränderungen auslösen. Ein Merkmal wird das Reich des Messias besonders kennzeichnen – nämlich **Heiligkeit** (14,20-21).

Wenn man den Dienst der beiden Propheten miteinander vergleicht, erkennt man, dass **Haggai** seine Aufgabe darin sah, die Juden zur **Fertigstellung des 2. Tempels** zu motivieren. **Sacharja** hatte auch dieses Anliegen, aber sein Blick war **mehr auf die Zukunft gerichtet**:



Anwendung

- Hat das **Kommen des Reiches Gottes**, hat der **Aufbau der Gemeinde Jesu** den **absoluten Vorrang** in unserem Leben, oder arbeiten und bauen wir mehr für uns selbst?
- Sind wir bereit, Gott **im Glauben zu gehorchen**, selbst wenn es **Widerstand** gibt, selbst wenn es uns von der Obrigkeit verboten wird?
- Wenn wir am Reich Gottes bauen – **bauen wir in Heiligkeit, aus reinen Motiven?**

1 Kor 3,14–15: *Wenn jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleibt, so wird er Lohn empfangen; wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden erleiden; er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer hindurch.*

- Wie gehen wir mit dem **prophetischen Wort** um und mit denen, die es uns austeilen?

2 Petr 1,19: *Und so halten wir nun fest an dem völlig gewissen prophetischen Wort, und ihr tut gut daran, darauf zu achten als auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.*

- Sehen wir über die kleinen Anfänge hinaus auf die **Herrlichkeit des Reiches Gottes**, an dem wir das Vorrecht haben, mitzuwirken?
 1. **Unser Leib als Tempel des Heiligen Geistes**, der eines Tages herrlicher sein wird als der Körper Adams (von unserem Körper in den besten Jahren ganz zu schweigen) – 1Kor 15,35-49
 2. **Der Leib Christi**, der eines Tages herrlicher sein wird als die Urgemeinde, wie sie in den ersten Kapiteln der Apostelgeschichte beschrieben wird – Eph 5,25-27; Off 19,7-8

Quellenangaben

- Unterlagen des **Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien** e.V. zu den Teilen AT97 und AT98 Überarbeitungsstand 2022